Marktbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **89 (1982)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

STEINBOCK-Eurolift – der Starke

Der neue STEINBOCK-Eurolift ist ein echter Hochleistungsstapler mit Spitzenleistungen beim Fahren und Heben. Dafür bürgt der Zwei-Motoren-Vorderradantrieb und das grossvolumige Hydraulikaggregat.

STEINBOCK-Eurolift – der Sparsame

Die serienmässige Impulssteuerung ermöglicht feinfühlige Fahrbewegungen und garantiert eine optimale Ausnutzung der Batteriekapazität. Damit auch wirklich keine wertvolle Energie unnütz verschwendet wird, erfolgt die Abstimmung zwischen Fahrelektronik und Fahrmotoren computergerecht. Batterieenergie wird noch besser genutzt. Die Einsatzdauer verlängert. Problemlos meistert der STEINBOCK-Eurolift eine volle Arbeitsschicht. Der reine Energie-Aufwand für diese Höchstleistung beträgt sage und schreibe nur ca. Fr. 2.50.

STEINBOCK-Eurolift – der Wartungsfreundliche

Neue Wege wurden auch hinsichtlich Wartungsfreundlichkeit beschritten. Alle Aggregate und Einbauteile sind hervorragend zugänglich. Die komplette Elektronik ist geschützt im Gegengewicht untergebracht und hochschwenkbar. Über die STEINBOCK-Bordkontrollanzeige erfolgt eine automatische Kohlebürstenüberwachung der Elektromotoren. Das gewährleistet eine Wartung entsprechend dem Verschleisszustand.

Alle wichtigen Lagerstellen sind gekennzeichnet und abschmierbar. Das bedeutet:
Hohe Zuverlässigkeit, lange Lebensdauer und optimale Wirtschaftlichkeit.

STEINBOCK AG, 8132 Egg bei Zürich

Zimmer baut Polyester-Polykondensationsanlage in Indonesien

Mit Planung und Bau einer Polyester-Polykondensationsanlage in Djakarta wurde jetzt die Zimmer AG (Frankfurt/Main) von P.T. Yasinta (Djakarta) beauftragt. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf über 40 Millionen DM.

In der Anlage sollen, ausgehend von reiner Terephthalsäure (PTA) und Ethylenglykol (EG), nach Zimmers kontinuierlichem Polykondensationsverfahren in einer Produktionsstrasse täglich 100 Tonnen Polyesterschnitzel erzeugt werden. Diese Schnitzel werden sowohl den eigenen Bedarf der bereits vor zwei Jahren von Zimmer für P.T. Yasinta gebauten Schnellspinnerei als auch den anderer Polyester-Spinnereien Indonesiens decken.

Zimmer liefert das Know-how, das gesamte Engineering und die Ausrüstung und ist verantwortlich für die Überwachung der Montage und Inbetriebnahme. Der Vertrag für dieses Grossprojekt umfasst auch die erforderlichen Hilfsanlagen, eine EG-Rückgewinnungsanlage sowie die eigene Stromerzeugung.

Zimmer gehört zu Davy McKee, der weltweit im Anlagenbau tätigen Gruppe von Ingenieurunternehmen der Davy Corporation, London.

Marktbericht

Rohbaumwolle

Die zweite Ernteschätzung des US-Landwirtschaftsdepartements liegt nun vor. Sie beläuft sich auf 11 028 800 Ballen – etwa 115 000 Ballen unter der Juli-Schätzung, aber immer noch 1 Million Ballen über den Erwartungen, die das USDA nach dem verheerenden Hagelwetter von Mitte Juni geäussert hatte. Gute Witterungsverhältnisse seit Ende Juni scheinen selbst der Texas-Ernte, die als hoffnungslos dezimiert galt, wieder etwas Erholung verschafft zu haben, während die Ernte im Delta Rekorderträge abzuwerfen verspricht. Es ist jedoch zu bedenken, dass die Ernten noch nicht «gemacht» sind. Da die Baumwollernte im Westen und in Texas verspätet ist, könnte ein früher Frost in Texas zu erheblichen Einbussen führen. Es ist auch bekannt, dass die Temperaturen in Kalifornien über etliche Wochen hinweg eher tief lagen, was dem Reifungsprozess nicht dienlich ist. In Texas hat die Ernte überdies mit Insekten zu kämpfen.

Auch anderswo auf der nördlichen Halbkugel haben die Baumwollernten gute Fortschritte gemacht, so dass sich früher gehegte Befürchtungen über mögliche Produktionseinbussen nicht zu bewahrheiten scheinen. Das gilt vor allem für die Türkei, Griechenland und für Pakistan und Indien. Es ist allerdings zu beachten, dass die Ernten da und dort spät reifen, was immer ein gewisser Risikofaktor darstellt. In China wie auch in Russland erwartet man normale Ernten. In Zentralamerika hingegen sind gewisse Einbussen in Guatemala, Salvador und in Nicaragua zu gewärtigen, doch dürften diese Abstriche in der allgemeinen Weltproduktion nicht stark ins Gewicht fallen.

Was den Konsum anbelangt, gehen die Schätzungen weit auseinander. Das ICAC (International Advisory Committee) veranschlagt den Weltkonsum für das laufende Baumwolljahr auf 67,1 Millionen Ballen. Demgegenüber liegen die meisten Schätzungen von anderer Seite in der Bandbreite von 65 bis 66 Millionen Ballen. Auch die Berichte aus den verschiedenen Textilzentren sind nicht einheitlich. Auch wenn zugegebenermassen alle von der herrschenden schweren Rezession betroffen sind, so scheint doch da und dort das Geschäft über gewisse Perioden recht aktiv gewesen zu sein, während anderswo die Lage zu grossen Bedenken Anlasss gibt, und mit Kurzarbeit versucht wird, über das Schlimmste hinwegzukommen.

Unsere neuesten Schätzungen der Weltproduktion und des Weltkonsums lauten wie folgt:

	82/83	81/82	80/81	79/80
Übertrag	27.0	21.4	22.1	22.0
Weltproduktion				
USA	11.1	15.7	11.2	14.8
Andere Länder	27.0	28.0	27.6	27.8
Oststaaten	27.6	27.2	26.8	23.3
	65.7	**70.9**	**65.6**	**65.9**

Weltverbrauch				
USA	5.4	5.3	5.9	6.5
Andere Länder	31.2	31.4	32.6	33.1
Oststaaten	29.1	28.6	27.8	26.2
	65.7	**65.3**	**66.3**	**65.8**
Übertrag	27.0	27.0	21.4	22.1

Treten in den Hauptanbaugebieten keine schwerwiegenden Ernteschäden ein, so dürften sich die Preise auf dem amerikanischen Loan-Niveau bewegen. Der Loan für die gegenwärtige Saison beträgt 57.08 cents per lb für SLM 1.1/16" average location, was ca. 63.– cents New York Futures entspricht. Es ist allerdings möglich, dass sich die Futures für kurze Perioden unter dem Loan bewegen.

Die Preiskurve des New York-Dezember-1982-Kontraktes zeigt deutlich den kürzlichen Preiszerfall, verursacht durch bessere Ernteerwartungen und eher pessimistische Beurteilung der Weltkonjunktur.

Gebr. Volkart Holding AG
H. Gassmann

Marktbericht Wolle/Mohair

Zusammenfassung

Wie im letzten Bericht erwähnt, begann die neue Wollsaison am 23.8. 1982 in Sydney, Melbourne und Fremantle. Das Angebot umfasste 95000 Ballen. Zur Eröffnung waren noch nicht alle Woll-Importländer vertreten, da in Europa die meisten Spinnereien wegen dem Sommerurlaub die Produktion noch nicht wieder aufgenommen hatten. Suchte man im Anschluss an die Eröffnungsversteigerung den Grund für den flauen Geschäftsverlauf noch in den Betriebsferien der Spinnereien, so zeigten doch die folgenden Auktionen das eindeutige Fehlen von Aufträgen seitens der Verbraucher. Per Mitte September scheint sich die Preisbasis jedoch gefestigt zu haben, so dass ein weiteres Nachgeben unwahrscheinlich ist.

Zwischenzeitlich hört man aus dem Devisen-Handel, dass der Dollar langfristig als fest beurteilt werden sollte. Dies wird bestätigt, indem trotz Rücknahme der Prime Rate die amerikanische Währung relativ stabil bleibt und nun seit einigen Tagen zwischen Fr. 2.14 und Fr. 2.16 pendelt.

Für den Einkäufer ist die Situation zur Zeit nicht leicht. Einerseits musste die Wollkorporation sehr viel Wolle übernehmen und andererseits scheinen sich die Basis-Preise und der US-Dollar zu festigen.

Ebenfalls wird in Südamerika Wolle der neuen Schur bald zusätzlich auf den Markt gelangen, wie weit dann das Angebot vom Markt aufgenommen werden kann, ist aus europäischer Sicht schwer zu beurteilen.

Australien

Die Woolcorporation agierte als Hauptkäufer und hält so die Basispreise. Es folgten Japan, Westeuropa und die Ostländer. Russland hielt sich noch zurück.

Südafrika

Auch hier dasselbe Bild; nur etwa die Hälfte floss in den Handel. Feinere Qualitäten scheinen eher gefragt zu sein.

Neuseeland

Fest war die erste September-Auktion für gute und lange Wolle. Der Woolboard übernahm ca. 1/5.

Südamerika

Die günstige Preisbasis führte zu einer leichten Belebung. Der erwartete Aufschwung scheint jedoch noch nicht in Sicht zu sein.

Mohair

Am Kap eröffnete die Wintersaison mit rund 4000 Ballen. Verkauft werden konnten nur ca. 1/3. Kids notierten 10% niedriger, young goats behaupteten sich schwach, Adults lagen ebenfalls ca. 10% unter der Juni-Basis.

Der weitere Verlauf dürfte stark von erhofften Aufträgen aus Italien und Japan abhängen.

An